



## Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 29.05. bis 04.06.2021

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [dnrailway.ru](#), [tkzhd.ru](#), [vsednr.ru](#), [dontimes.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)  
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### Sonnabend:

#### **Dauert nicht lange, bis der Minister tätig wird**

Lug-info.com: Die Landwirte der Lugansker Volksrepublik planen, bis Ende 2021 50 Hektar Obstanbaufläche im Rahmen des Gartenbau-Entwicklungsprogramms für Äpfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen zu bepflanzen. Dies wurde vom Minister für Landwirtschaft und Ernährung der LVR, Jurij Pronko, bei einem Treffen mit Regierungschef Sergej Koslov mitgeteilt.

"In den folgenden Jahren werden weitere 50 Hektar hinzukommen", so der Minister. Die Programme sind auf vier Jahre ausgelegt. Die Flächen sind auf dem Gelände der Staatlichen Agraruniversität Lugansk ausgewiesen.

Pronko merkte an, dass die Umsetzung der Programme es ermöglichen wird, "das Problem der Versorgung der Bevölkerung mit Obst und Gemüse weitgehend zu lösen."

"Wir werden hier etwa 5000 Tonnen Obst und bis zu 10.000 Tonnen Gemüse pro Jahr produzieren", sagte der Minister.

### Dienstag:

#### **Restaurierung der Gedenkstätte ›Saur-Mogila‹ ist im Gang**

Vsednr.ru: Zurzeit wird die Kampfmittelräumung unter der umgestürzten Stele durchgeführt, berichtet der Pressedienst des Bauministeriums.

"Im Moment laufen Arbeiten des Katastrophenschutzministeriums der Donezker Volksrepublik. Die Aufgabe der aktuellen Phase ist es, die Trümmer, der im Jahr 2014 zerstörten 36-Meter-Struktur zu bergen und das Gelände zu sichern", sagte Alexandr Awdijenko, Leiter der Abteilung für Stadtplanung und Architektur der Abteilung für territoriale Entwicklung im Bauministerium.



<https://bm.img.com.ua/berlin/storage/news/orig/91/8b28003b480a95f45b24797c53707e91.jpeg>

(Bild: ›Slawjanskaja Jewrópa‹)

Die nächste Etappe der Restaurierungsarbeiten wird die Ausarbeitung der Entwurfsplanung und eines Kostenvoranschlags für die Rekonstruktion des Memorials sein, die vom regionalen Donezker Planungsinstitut ›Donjèzkprojèkt‹ durchgeführt wird.

### **Retro-Straßenbahn zum Kindertag**

Vsednr.ru: Am Dienstag, dem 1. Juni, veranstaltete ›Donjèzkelèktroávtotrans‹, ein kommunales Unternehmen, eine Wohltätigkeitsveranstaltung zum Internationalen Kindertag.

In einer Retro-Straßenbahn wurden den jungen Fahrgästen Erinnerungspostkarten und Süßigkeiten überreicht.

"Kinder sind unsere Zukunft. An diesem festlichen Tag wünsche ich allen Kindern, dass sie von Freude und Freundlichkeit umgeben sind, dass sie starke, freundliche Familien und einen treuen Schutzengel hinter sich haben," sagte Direktor Jurij Atamanov.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2021/06/6-Am8p4FSrA-1024x714.jpg>

(heutiger Wagen 002, Typ MTV-82, Moskau [Tušinskij Sawòd, auch Werk № 82] 1947 – Anm. d. Übers.)

Trotz des regnerischen Wetters entschieden sich die jungen Fahrgäste dennoch für eine Fahrt mit unserer Straßenbahn und erhielten Geschenke, Glückwünsche und eine Ladung positiver Emotionen für den ganzen Tag.

## **Mittwoch:**

### **Neues Nahverkehrszugpaar**

Dan-news.info: Die Donezker Eisenbahn (DŽD) wird am 7. Juni eine neue Vorortzugverbindung, die Debal'zewo mit Nikitovka im Norden von Gorlovka verbindet, einrichten. In Nikitovka wird der Zug um 6.00 Uhr abfahren und um 7.30 Uhr in Debal'zewo ankommen. In umgekehrter Richtung um 17.10 bzw. 18.42 Uhr. Auf der Strecke werden Bajrak, Ugljegorsk und Bulawin bedient.



[https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/07/dan-news.info-2018-07-26\\_13-59-53\\_226418-img\\_8103.jpg](https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/07/dan-news.info-2018-07-26_13-59-53_226418-img_8103.jpg)

Wie die Agentur erfuhr, ist die Relation neu und früher gab es dort keine Reisezugverbindung. Bislang fuhren auf dieser Strecke nur Güterzüge. Die Entscheidung, den Personenverkehr einzuführen, wurde von der Zentrale zum Wohle der Bürger getroffen.

Der Bahnhof Nikitovka liegt nördlich von Gorlovka. Er wurde 1869 eröffnet. Während des Krieges im Donbas geriet er wiederholt unter Beschuss durch die ukrainische Armee, bei dem Teile der Gleisanlagen und anderes beschädigt wurden. Alles wurde von der DŽD wieder aufgebaut.

### **Einzigartiges Museum im Stadion**

Vsednr.ru: Der Weltsport hat eine lange Geschichte, und die wichtigsten Heiligtümer sind seine Museen. Es gibt Hunderte, wenn nicht Tausende von Sportmuseen auf dem Planeten, aber um mit der Geschichte in Berührung zu kommen, müssen Sie nicht nach Lausanne (Olympisches Museum), Toronto (Hockey Hall of Fame), Springfield (Basketball Hall of Fame) oder Cooperstown (Baseballmuseum) fahren.





<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2021/06/donbass-arena-1024x612.jpg>

Wir haben in Donezk das einzigartige Fußballmuseum im Stadion ›Donbass-Arena‹, das trotz schwerer Schäden und Einschränkungen durch die Pandemie ganz normal funktioniert.

Wir, die Zeitung ›Donjèzk Wječernyj‹ (D.W., »Abendliches Donezk«), baten Jegor Fomenko, Direktor der Arena, und Anastasia Ručina, Leiterin des Sektors für kulturelle Aktivitäten, uns über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Museums zu erzählen.

Die Basis der Ausstellung sind die Exponate, die von den Siegen der glorreichen Fußballmannschaft des Donbass, ›Šachtjòr Donezk‹, erzählen, die echte, die von Millionen von Fans geliebt wurde. Während der Feindseligkeiten gelang es den Mitarbeitern des Stadions, alle Artefakte zu retten, darunter eine 15 Kilogramm schwere silberne Replik des UEFA-Cups und Kopien des UdSSR-Pokals, den die Mannschaft 1961, 1962, 1980 und 1983 gewann.

Im Museum gibt es Skulpturen aller legendären Spieler der Bergleute-Mannschaft. Unter den Exponaten befinden sich auch Dokumente, persönliche Gegenstände und Preise der Fußballer. Auch die ukrainische Periode der Geschichte ist mit allen Auszeichnungen und Pokalen hier vertreten.

"Die jüngere Geschichte unseres Museums begann im Mai 2018, die Ausfallzeit betrug also genau vier Jahre", sagte Anastasia Ručina. Ab diesem Zeitpunkt wurde das Museum von über 6000 Menschen besucht. Und wenn wir auch noch die Sonderarrangements mit einbeziehen, wächst die Zahl auf 10.000. Zu den ersten Besuchern gehörte eine Delegation aus der VR China. So spielt das Leben.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2021/06/muzey-futbolnoy-slavy-donbass-arena-2.jpg>

**D.W: Wie hat sich die Ausstellung seitdem verändert?**

A.R.: Es hat sich nicht viel verändert, aber es sind neue Exponate hinzugekommen, aus

persönlichen Archiven von Veteranen. Wir haben Erinnerungsstücke, Medaillen usw., die mit ›Šachtjòr‹ in Verbindung stehen, in fünf Sälen. Unser Fundus umfasst an die 1000 Gegenstände, aber nur etwa die Hälfte davon ist ausgestellt.

**D.W.: Menschen welchen Alters haben das Museum in letzter Zeit besucht?**

A.R.: Angefangen von ganz kleinen Kindern, für die Fußball noch eine Herausforderung ist, bis hin zu älteren. Wir haben einen Kinosaal, in dem Filme und Zeichentrickfilme über Fußball und Dokumentationen über den Bau der ›Donbàs-Aréna‹, die herausragenden Spiele und Persönlichkeiten gezeigt werden. Sie können auch an unserer Play-Station spielen. Bei der Restaurierung haben wir Multimedia-Projektoren installiert. [...]

**D.W.: Der moderne Fußball im Donbass ist jetzt über fünf Jahre alt, gibt es Pläne für separate Ausstellungen?**

- Wahrscheinlich ist es ein etwas anderes Thema. Die Ausstellung umfasst den Zeitraum von 1912, als der Fußball in unserer Region gerade aufkam, bis zum Jahr 2013. Es werden jedoch Möglichkeiten zur Erweiterung in Betracht gezogen, aber es gibt noch keine freien Räume. Wir bleiben 'am Ball'.

**D.W.: Die wichtigste Trophäe, der UEFA-Cup, ist am Platz. Sind die zahlreichen Artikel über eine Plünderung des Museums also eine glatte Lüge?**

A.R.: Es ist eine Kopie des Pokals; das Original wird am Sitz der UEFA aufbewahrt. Der Pokal selbst hat sich nicht verändert, jetzt erhält ihn der Sieger der European League, wir bekamen nur eine Kopie. Die Ausstellung zeigt und enthält viele persönliche Gegenstände berühmter Fußballspieler, Eintrittskarten für die bedeutendsten Spiele seit 1936, Schals, Wimpel, Outfit, Schuhe. All dies ist vor Ort.

**D.W.: Ich weiß, dass das Museum auch von Veteranen unseres Fußballs besucht wird.**

J.F.: Wiktor Swjaginzev kommt am häufigsten. Leider kann er aus gesundheitlichen Gründen keine Führung mehr mit Kindern machen. Oft kommen die Familien anderer bekannter Veteranen und hinterlassen ihre Kommentare in einem speziellen Buch.

**D.W.: Jegor Stanislawowič, in welche Richtung sollte sich das Museum Ihrer Meinung nach entwickeln?**

J.F.: Wir versuchen immer, an die Zukunft zu denken, in den historischen Sälen wird es mehr Interaktivität geben, was eine einzigartige Atmosphäre der historischen Zeit schaffen wird. Das Museum muss sich immer weiterentwickeln, wir sind bereit, neue Raritäten zur Ergänzung der Ausstellung aufzunehmen. Wir müssen mehr Fans anziehen, sie nicht vom Sportleben isolieren, die Körperkultur und den Sport entwickeln und der Jugend eine neue Motivation geben. Eine Menge Auszeichnungen und Pokale zu sehen, das inspiriert.

**D.W.: Der Kinderfußballverband der DVR und die Stadt veranstalten viele Wettbewerbe, haben Sie Kontakt mit diesen Organisationen, damit die Besucherzahl wächst?**

J.F.: Wir unterstehen zur Zeit dem Ministerium für Jugend, Sport und Tourismus; daher sind wir bereit, eng mit allen Sportorganisationen, Verbänden und Vereinen zusammenzuarbeiten. [...]

**D.W.: Darf ich nach dem Zustand der ›Donbàs-Aréna‹ fragen?**

J.F.: Sie können nicht nur das Museum besichtigen, sondern auch an einer Führung durch das Stadion teilnehmen, bei der sich jeder ein Bild vom realen Zustand der Arena, des Spielfelds und der Tribünen machen kann. All das ist für jeden zugänglich. In letzter Zeit wurde viel inspiziert, repariert und dokumentiert. Es gibt eine Projektstudie, die den Behörden vorgelegt wurde, und wir haben einen positiven Bescheid erhalten. Ich hoffe, dass die Integrität der Gebäudestrukturen bald wiederhergestellt sein wird und der Betrieb wieder aufgenommen werden kann. Die Verwüstung ist groß. Infolge des Krieges in unserer Region wurde die Fassadenverglasung größtenteils beschädigt. Auch die Bedachung wurde beschädigt, aber im Großen und Ganzen ist die Infrastruktur reparabel.

**D.W.: Behindern gezielte Falschinformationen der anderen Seite über eine Vernachlässigung des Gesamtkomplexes die Arbeit?**

J.F.: Es gibt solche Funktionäre, aber die gab es schon immer und wird es immer geben. Wir aber wissen, was wir tun und wie wir es tun, wir wissen, was wir anstreben. Ihre Botschaften können allein durch einen Besuch des Stadions Lügen gestraft werden. Unsere Gäste dürfen alles filmen

und fotografieren; unsere Mitarbeiter sind bereit, alle Fragen zu beantworten.  
*Das Interview führte Sergej Kolos.*

## **Donnerstag:**

### **Neuer Streb im größten Bergwerk für fast anderthalb Jahre Kohleförderung**

Dan-news.info: "Im Staatlichen Unternehmen ›Komsomòl'ez Donbàssa‹ wurde die Installation des achten westlichen Strebs des Blocks № 4 im Flöz L3 abgeschlossen. Am 3. Juni begann die technologische Erschließung; die Abbaustätte wird Mitte dieses Monats offiziell in Betrieb genommen", zitiert der Pressedienst des zuständigen Ministeriums die Worte des Chefindenieurs des Bergwerks, Sergej Čajka.

Die Streblänge beträgt 255 Meter; die Reserven werden auf 638.000 Tonnen geschätzt, die Arbeitstiefe beträgt 620 bis 800 Meter. [...]

Laut Čajka ist das durchschnittliche Tagespensum im Streb auf 1300 Tonnen festgelegt, aber wenn nötig, können die Bergleute es auf 2500 Tonnen des "schwarzen Goldes" erhöhen. Der Streb ist für eine Betriebsdauer von 16 Monaten ausgelegt; er wird der sechste aktive Streb der Mine sein.

Das Bergwerk ›Komsomòl'ez Donbàssa‹ befindet sich in der Stadt Kirovskoje. Es wurde 1980 in Betrieb genommen. Dort wird Kohle der Sorten ›A‹ (Anthrazit) und ›T‹ (Magerkohle) abgebaut. Der Hauptabnehmer ist das Kraftwerk Starobjesewo. Im März 2017 ging das Unternehmen unter Äußere (staatliche) Verwaltung – von ukrainischen Oligarchen aufgegeben; seither wurden dort neun neue Strebe in Betrieb genommen. Die Belegschaft umfasst insgesamt 4565 Personen.

## **Freitag:**

### **Regionales Wörterbuch in der Entwicklung**

Dontimes.ru: Wissenschaftler der Donezker Nationaluniversität arbeiten gemeinsam mit zwei akademischen Forschungszentren Russlands an einem Wörterbuch der modernen russischen Sprache. Der Doktor der philologischen Wissenschaften Wjačeslav Terkulov sprach über drei grundlegende Projekte, die der Literatur und der Sprache des Donbass gewidmet sind.

"Zunächst stellen wir ein Wörterbuch der Donezker Umgangssprache zusammen. Unsere Kinder sollen wissen, dass es hier keinen Suržik (Vermengung von Russischem und Ukrainischem – Anm. d. Übers.) gibt, es gibt die russische Sprache, die Zeichen von Ukrainismen hat, aber viele dieser Zeichen sind nicht einmal ukrainisch. So ist zum Beispiel die Phrase ›Ja sa njewò (statt 'o njom') tjebjè rasskásywal‹ (›Ich habe dir von ihm erzählt‹)" kein Ukrainismus, sie kommt aus Odessa (vorwiegend russischsprachig – Anm. d. Übers.).

Zunächst ist geplant, bis Anfang nächsten Jahres ein kleines Wörterbuch mit rund 600 Regionalismen zu veröffentlichen. Aber zu gegebener Zeit soll es die gesamte Umgangssprache umfassen.

Wichtig ist die gemeinsame Arbeit mit der Russischen Akademie der Wissenschaften an einem assoziativen Wörterbuch für den Donbass, das die Mentalität der lokalen Bevölkerung genau wiedergibt. Die Befragung der Bevölkerung basiert auf dem Prinzip des Spiels mit Assoziationen.

"Zum Begriff 'Heimat' schreiben Krim-Bewohner Russland oder Krim, und Einwohner von Petrosawodsk einfach Russland. Solche Antworten werden anschließend ausgewertet. Militärs bezeichnen ihre Kommandanten oft als "Vater", so Terkulov.

Das dritte Projekt, das Wörterbuch der Sprache des Krieges, wird umgangssprachliche Ausdrücke enthalten, die mit dem Beginn der Feindseligkeiten in den Donbass kamen. Dazu gehören u.a. die Begriffe wie ›priljòt‹ (›Herbeiflug‹) oder ›otwjétka.‹ (›kleine Antwort‹), die Treffer durch feindliche Geschosse bzw. Gegenfeuer bezeichnen.

Die Notwendigkeit, Wörterbücher der Donezker Sprache zu erstellen, wurde schon früher diskutiert, und das Studium der lokalen Sprache wurde 2017 mit dem DonNU-Projekt ›Donjèzkij Régiolekt‹ gestartet.